



Presseservice

der Stadtgemeinde Klosterneuburg



- Klosterneuburg darf sich mit dem zweiten Goldenen Igel schmücken



- Der Biosphärenpark (ent)führt zu den Geheimnissen der Wienerwaldwiesen
- Eschentriebsterben: Forstarbeiten in Kierling notwendig

Rückfragehinweis

Mag. Gabriele Schuh-Edelmann
Bürgermeisteramt – Pressestelle
pressestelle@klosterneuburg.at
02243 / 444 – 302

www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg
www.instagram.com/rathausklosterneuburg

Presseaussendung vom 09. Mai 2018



Grünraumgestaltung ohne Chemie, Pestizide
und Torf ist die oberste Devise



Klosterneuburg darf sich mit dem zweiten Goldenen Igel schmücken

Am 22. Mai ist Tag der Artenvielfalt – die inzwischen zweite Auszeichnung für die Bemühungen um pestizidfreies Gärtnern kommt daher goldrichtig. „Natur im Garten“ überreichte die Plakette im Rahmen des Gemeindetags 2018.

Klosterneuburg freut sich über den nunmehr zweiten Goldenen Igel, die höchste Auszeichnung von „Natur im Garten“. Chemie- bzw. pestizidfreie Grünraumgestaltung ist somit die oberste Devise. Im Rahmen des „Natur im Garten“ Gemeindetags in Waidhofen an der Ybbs wurden 57 Gemeinden mit dem „Goldenen Igel 2017“ ausgezeichnet. Schwerpunkte waren diesmal die Anlage und Pflege von Blühwiesen, Straßenbäume, Unkrautmanagement und Neophyten. Bereits im Vorjahr wurde der „Goldene Igel 2016“ überreicht, darüber hinaus gewann die Stadt im letzten Herbst auch die Silberne Rose der Aktion „Blühendes NÖ“.

Der Arbeitsschwerpunkt liegt in Klosterneuburg auf Biodiversität. So wird etwa bei Pflanzungen von Bäumen und Sträuchern auf die Förderung der Artenvielfalt Wert gelegt. Für die Bienen wird mit Bienenwiesen, -hotels und jüngst mit in allen Kindergärten aufgestellten Bientankstellen gesorgt. Diese wurden gemeinsam mit den kleinsten Bewohnern der Stadt bepflanzt. Das Basteln sowie in weiterer Folge Beobachten der fleißigen Honigsammler bereitete ihnen viel Freude. Sämtliche Unterkünfte wurden übrigens von den Stadtgärtnern in Eigenregie gezimmert.

Mit dem „Goldenen Igel“ werden jene Gemeinden ausgezeichnet, die während eines Jahres diese Kriterien von „Natur im Garten“ zu 100 Prozent erfüllen, ihre Leistungen dokumentieren und sich einer Begutachtung unterziehen. Im Mittelpunkt stehen die drei Kernkriterien: Verzicht auf Pestizide, chemisch-synthetische Düngemittel und Torf. Zugleich wird großer Wert auf biologische Vielfalt und Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen gelegt.

„75% der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher wünschen sich naturnah gepflegte öffentliche Grünräume. Öffentliche Grünflächen sind für Bewohnerinnen und Bewohner wichtige Orte, die zum Verweilen und Kommunizieren einladen. Es freut uns sehr, dass die Kernkriterien der Aktion ‚Natur im Garten‘ von immer mehr Gemeinden aktiv umgesetzt werden und diese damit eine intakte Umwelt fördern. Damit zeigen die Kommunen vor, wie einfach die naturnahe Pflege von Gärten und Grünräumen ist“, so Landesrat Martin Eichinger.

Informationen zum Goldenen Igel:

„Natur im Garten“ Telefon: 02742 / 74 333

E-Mail: gartentelefon@naturimgarten.at

www.naturimgarten.at

Foto: Natur im Garten

Bildtext: V.li.: Ing. Robert Lhotka, „Natur im Garten“, Ludwig Mayr, Leiter des Stadtgartenamts, LAbg. Mag. Alfred Riedl, Mag. Roland Honeder, Stadtrat für Biodiversität, Umweltgemeinderat Lopold Spitzbart und Straßenmeister Dietmar Schuster bei der Überreichung des Goldenen Igels.



**Kostenlose Führung im Mai,
Wiesenbotschafter gesucht**



Der Biosphärenpark (ent)führt zu den Geheimnissen der Wienerwaldwiesen

Am 24. Mai lädt der Biosphärenpark Wienerwald zu einer Wiesenführung nach Klosterneuburg. In Weidlingbach kann diese Welt der Wunder gemeinsam entdeckt werden. Im Rahmen der „Wienerwald Wiesenmeisterschaft“ werden außerdem Botschafter prämiert.

Das Offenland des Biosphärenparks Wienerwald beherbergt auf seinen vielfältigen Wiesen einen ungeheuren Schatz an unterschiedlichen Tier- und Pflanzenarten. Die Erhaltung und Entwicklung der Wiesenvielfalt, ein wichtiger Grund, warum das Gebiet im Jahr 2005 von der UNESCO als Biosphärenpark anerkannt wurde, ist daher ein großes Anliegen.

Führung Wiesen – Welt der Wunder

Warum ahmen einige Orchideen Insekten nach? Seit wann wachsen Knöpfe auf der Wiese? Weshalb mähen manche Landwirte ihre Wiesen von der Mitte nach außen? Antworten auf diese Fragen und mehr gibt's im Rahmen einer Führung.

Donnerstag, 24. Mai 2018, 18 Uhr

Treffpunkt: Hof der Fam. Hauser, Steinriegelstraße 216

Kostenlos, Dauer ca. 2 Stunden, keine Anmeldung erforderlich

Wienerwald Wiesenmeisterschaft 2018

Wiesen brauchen Bewirtschaftung. Aus diesem Grund werden in diesem Jahr wieder Bewirtschafter im Rahmen der „Wienerwald Wiesenmeisterschaft“ vor den Vorhang gebeten. Wiesenmeister sind Botschafter gelebter Nachhaltigkeit im Biosphärenpark. Sie produzieren nicht nur Heu für Vieh, sondern auch gesunde Lebensmittel und die typische Wienerwaldlandschaft für uns Menschen.

Heuer können Wiesen, Weiden oder Obstwiesen, welche in den Gemeinden Klosterneuburg, Königstetten, Mauerbach, St. Andrä-Wördern, Tulbing, Zeiselmauer – Wolfpassing liegen, angemeldet werden. Die Prämierung erfolgt beim „Fest der Artenvielfalt“ am 09.06.2018 in Wien, Lainzer Tiergarten.

Bei Fragen steht DI Elisabeth Wrbka, Tel. 0664/192 11 32 oder E-Mail elisabeth.wrbka@a-v-l.at, zur Verfügung. Informationen auch unter www.bpww.at/aktivitaeten/wiesenmeister-wiesenpartner.

Fotos Biosphärenpark: © BPWW/N. Novak



Eschentriebsterben: Forstarbeiten in Kierling notwendig

In der Steinbrunnengasse in Kierling, ab dem Hochbehälter Dietschen, in Richtung der Friedgärten sind im Zuge des Eschentriebsterbens Fällungsarbeiten entlang der Straße sowie des markierten Wanderweges notwendig. Die Arbeiten beginnen voraussichtlich ab 16. Mai 2018.

Im Wald, der neben der Straße und des Wanderweges verläuft, gibt es zahlreiche Eschen, die bereits erkrankt sind und daher gefällt werden müssen. Aufgrund der geltenden gesetzlichen Bestimmungen ist die Stadtgemeinde Klosterneuburg als Eigentümerin des Waldes zur Wegesicherung verpflichtet.

Im Zuge der Fällungsarbeiten, die voraussichtlich beginnen werden, kann es zu kurzfristigen Sperren der Straße bzw. des Wanderweges kommen.

Die Arbeiten werden nur im unbedingt notwendigen Ausmaß durchgeführt, allerdings verläuft in dem Waldstück auch eine Stromleitung, die gesichert werden muss.

Der Befall des Eschenbestandes durch den Pilz *Hymenoscyphus pseudoalbidus* wird ständig überwacht. Gemeinsam mit dem Forstexperten wird festgelegt, wo und in welchem Umfang Bäume gefällt werden müssen. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg ersucht um Verständnis für die notwendigen Maßnahmen, die der Sicherheit der Anrainer und Wanderer dienen.

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg informiert über alle Sperren detailliert auf ihrer Homepage www.klosterneuburg.at. Jeder Schritt und die jeweiligen Aufhebungen der Sperren werden hier bzw. über den Newsletter (Anmeldung kostenlos via Homepage – Aktuelles) kommuniziert.